

strieg gerichtet seien. Die Polizei versuchte die Volks- erregung auf die Brot- und Fleischgeschäfte abzukühlen...

Hungertrawale im Militärbezirk Minsk.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht einen halbamtlichen Bericht, aus dem hervorgeht, daß im ganzen Militärbezirk von Minsk große Hungersnot herrscht...

Buchanan bringt sich in Sicherheit.

In Helsingfors (Finnland) liefen am Sonnabend Gerüchte um, daß der englische Botschafter Buchanan in Petersburg wegen der Unruhen für den Fall der Notwendigkeit des Verlassens von Petersburg mehrere Wohnungen in Helsingfors gemietet habe.

Sehr gedrückte Stimmung in England.

Eng aus gut unterrichteter holländischer Quelle jammern in Amsterdamer eingetroffene Meldung besagt: Personen, die jüngst in England waren, haben den Eindruck gewonnen, daß die Stimmung in der englischen Bevölkerung infolge des U-Boortkrieges eine ungeheuer gedrückt sei.

Zu der englischen Nahrungsmittelkrise erklärt ein unterrichteter Kriegskorrespondent in einem englischen Blatt, daß in England gegenwärtig dieselben Anzeichen vorhanden seien, welche in Rußland und Rumänien zu fürchterlicher Hungersnot führten.

Auflösung des Unterhauses?

Die Wahrscheinlichkeit einer Auflösung des englischen Unterhauses ist in den letzten Tagen erheblich näher gerückt. Auch in gewissen Kreisen der Arbeiterpartei ist die Opposition gegen Lloyd George im Wachsen begriffen.

Nach zahlreiche holländische Schiffe in Falmouth.

Allgemein Handelsblad wird aus Rotterdam gemeldet, daß noch immer zahlreiche mit Getreide beladene holländische Schiffe im Hafen von Falmouth liegen, ohne daß man weiß, wann sie ihre Reise nach Holland fortsetzen können.

Englische Herausforderung Hollands.

Nach Meldung eines Amsterdamer Blattes war am Dienstag in Schiffsfahrtskreisen das Gerücht verbreitet, daß die englische Regierung wegen der Weigerung der holländischen Regierung, den bewaffneten englischen Handelsdampfer Princess Melita in einem niederländischen Hafen zuzulassen, Schritte unternommen habe.

Zum bevorstehenden Besuche des Reichszanlers Dr. v. Bethmann Hollweg in Wien

Schreibt die neue Freie Presse: Der Besuch des deutschen Reichszanlers, eines Mannes, der in der Monarchie die wärmsten Sympathien genießt, dessen Grabstein, Aufrichtigkeit und politische Mäßigkeit hier so viel Anklang finden, wird in einem Augenblick besonders lebhaft begrüßt werden, da vielleicht bereits die großen Offensiven auf den Schlachtfeldern beginnen und die Entscheidungskunde näher gerückt erscheint.

Deutscher Admiralstabs-Bericht.

Berlin, 14. März. (Amtlich.) Meldungen sind von unseren Unterseebooten 17 Dampfer, 2 Segler und 3 Hilfsdampfer versenkt worden. Einem der Unterseeboote hat außerdem einen feindlichen kleinen Kreuzer mit drei schweren Schornsteinen und ein als Unterseebootfalle eingerichtetes Spezialschiff „Cu. 27“ vernichtet.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amtlich wird in Wien bekannt den 14. März:

Oestlicher Kriegsschauplatz. Die gestern gemeldeten Stoßtrupp-Unternehmungen im Raume von Brischany zeigten vollen Erfolg. Es wurden nach gründlicher Festlegung der feindlichen Kampfanlagen zwei russische Offiziere, 246 Mann und mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer eingebracht.

Italienischer Kriegsschauplatz. Die Gesechtstätigkeit war gestern im allgemeinen gering. Im Gorißchen waren unsere Flieger auf feindliche Lager bei Luzzino Bomben ab.

Südlicher Kriegsschauplatz. Im ostalbatischen Seegebiet wurde weitergekömpft. Die Franzosen griffen unsere Stellungen zwischen dem Otrida- und Pasiapa-See wiederholt erfolglos an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hofzer, Feldmarschall-Leutnant.

Bulgarischer Heeresbericht.

Bulgarischer Generalstabsbericht vom 13. März: Mazedonische Front: Am Westufer des Prespa-Sees drangen mehrere feindliche Kompanien vor, sie wurden aber unter großen Verlusten für sie zurückgeschlagen. In der gleichen Gegend wurden noch zwei feindliche Angriffe blutig abgewiesen.

Dank der Frau des Grafen Zeppelin. Ihre Eggelung Frau Isabella Gräfin Zeppelin richtete an W. A. folgende Zuschrift:

Tief ergriffen haben mich die herzlichen, innigen, lieben Beweise der Anteilnahme und die Trauerkundgebungen aus allen Teilen des Reiches beim Heimgange meines Mannes. Ich kann leider nur auf diesem Wege meinen und der Meinigen warmen, aus bewegten Herzen kommenden Dank dafür zum Ausdruck bringen.

Drahtnachrichten.

Zu der Rede des leitenden Staatsmannes heißt es im Lokalanzeiger: Man war unvorbereitet darauf, den Ministerpräsidenten erklären zu hören, daß die große Weltkatastrophe, die jetzt auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung angelangt ist, die ganze innere Politik des Reiches und Preußens im Sinne einer freilichlichen Entwicklung umgestalten würde.

Zu dem Sozialdemokratischen Wahlkampf in Potsdam sagt die Vossische Zeitung, die Wahl Wehrings würde dem feindlichen Ausland neue Hoffnung auf deutsche Kriegeswürdigkeit vorzeigen lassen.

Ueber Amerikas Rüstungen

zum Krieg berichtet das Berliner Tageblatt, daß der Vorschlag aber des Newporter Arsenalis die Aufforderung an alle Jagdbesitzer erneuert habe, zur Sicherung der Newporter Gewässer 500 Fahrzeuge und 10 000 Mann zu stellen.

erregt werden, da das Volk den Frieden erhalten wolle. — Am 10. d. M. meldete ein Newporter Blatt, daß weitere Versuchsschiffe nach Häfen der Verbandsstaaten unterwegs seien, darunter der Dampfer Algankin, ein Schiff von 282 Tonnen, das nach London bestimmt sei.

Der Militärstabs-Bericht.

Bern, 14. März. Saulvis zufolge erklärten die Oppositionsführer in den Wandelgängen der Kammer, sie würden in ihrer Haltung beharren, bis Briand verstanden habe, daß ein Zusammenarbeiten des Parlamentes mit ihm nicht mehr möglich sei.

Die Rede des italienischen Ackerbau-Ministers Raineri in der Kammer lautete nach dem Carriere della Sera: Derjenige Teil der Abmachung von London, welcher sich auf die Lebensmittelversorgung bezieht, entwickelt sich regelmäßig. Die Regierungen dürfen jedoch bei einer Sache von solcher Bedeutung nicht einen Augenblick die Verantwortung vergessen, welche auf ihnen lastet.

Vaterländischer Vortragsabend.

Ein großzügig angelegter Lichtbilder-Vortragsabend bei freiem Eintritt war für gestern, Mittwoch, im Saale des Bürgergartens angekündigt worden. Und alle, die dazu erschienen waren, wurden in ihren Erwartungen durchaus befriedigt.

Der Russeneinfall in Ostpreußen.

Herr Direktor Zeidler verbreitete sich in interessanten, von recht guten Bildern unterstützten Ausführungen zunächst über Stadt- und Dorfbilder sowie Landschaftszüge Ost- und Westpreußens, ferner Polens aus der Zeit vor dem Kriege.

Deutschlands Wirtschaftskräfte.

Einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer hinterließ der von warmer Begeisterung getragene und von einem reichen interessanten Lichtbildmaterial begleitete Vortrag, den Herr Stadtrat Schubert über dieses Thema hielt.

es eine bankrott stellt hatte, vor gen Hiffen gestu zu entrollen, die men, ihr jenen st unsere Feinde u man die Ueberze maßlofer Ueberbe bernen Augen, nicht schreden fa auf die Knie zw einhalbährigen Kraft unerfchütt das deutsche Vol 47 Milliarden d der Schulden, der willig bereit Feinden aus? Land liegt sich be Finanzierung der Bedanke, den — Gerüchte, die hie betont — Deut digkeit seines B Der Redner Arlegeantliche gel einen kleinen Ze Milliarden f tional über d vermögen zu ve dem Reich gekel Gewinn und Ar tal bildet. An Volkswirtschaft: daß dank der Hof Feit und der t anse-es Volkes i folge unserer leb übersehup unsere Produktionskraft barten überse in England 465 Zahl der des U digen auf je England 100, in rätigen Perz reich 20,7, in Gr Die intensive Au beweist die Tatsa toffelerte n 12 Tonnen ergaben, ich nur auf 12 nen stelle. Au ruhen unermehli Industriellen, die gewachsen. Die Deutschlands wer köhnt und mach aus. Die Rail v bringen schon je An Rohelfen einer Milliarde duktion damit na erzeugung vo etwa 1/4 der Bel Englands um de Staatsindustri ein, die Englan Deutschlands che larden Mark al dachen. Weitere Inte Deutschlands h o waltigen Umfang Kof- und Bern Auf fast allen G Deutschlands B ichen sind aber auch ein sparic rend des Kriege deutschen Kr in Jahre 1914 1915 gestiegen. Ende 1913 eine Mark auf, öbna Milliarden Mac den waren. M wurden durch g schauklicht, sodab Schluß gefessei daß das, was un traust, aus unfer und durch Spar ausgeglichene wir Milliarden Mar selnem jährlicher Mark eine genüg Beide Bedne als auch Herr S interessanten Au Anwesenden, da der beiden Wort von recht schne des Herrn Kant: Volkstüder brech ung den komme sehen, denen Hof kieden sein wir zufügen, daß au direktor Zeidler d Fortgesetz manq Heimtdank gespe me von 82,72 dem anwesenden Artgermeifter S